

Mutiger Österreich-Pavillon bei der EXPO 2020 in Dubai

Unter dem Motto „Connecting Minds, Creating the Future“ findet in Dubai vom 20.10.2020 bis zum 10.4.2021 die nächste große EXPO statt. In der rund 170-jährigen Geschichte der Weltausstellungen ist es die erste in einem arabischen Land. Rund 200 Länder und Organisationen werden Dubai als Podium nutzen, um auf einem 4,4 km² großen Areal Impulse zu den Subthemen Opportunity, Mobility und Sustainability zu präsentieren. Österreich wird mit einem Beitrag vertreten sein, der bereits durch sein Äußeres neugierig macht: Rund 60 Lehmkegel bilden gemeinsam einen wahrlich geerdeten Pavillon.

„Die Erfolge unserer Unternehmen im Export schaffen Arbeitsplätze im Inland. Mit der EXPO in Dubai erreichen wir ein Millionenpublikum und wir werden die Wirtschaft in diesem Werbefenster bestmöglich präsentieren. Mit dem mutigen Pavillon verbinden wir Tradition und Moderne und zeigen uns als Innovationsstandort im Herzen Europas. Die österreichischen Pavillons von Mailand und Astana wurden mehrfach ausgezeichnet und waren Publikumsmagneten. Diesen Anspruch haben wir natürlich auch in Dubai“, betont Digitalisierungs- und Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck anlässlich der Präsentation des Österreich-Pavillons für die EXPO 2020 in Dubai gemeinsam mit Regierungskommissarin Beatrix Karl und Wirtschaftskammer-Präsident Harald Mahrer.

Wichtigster Wirtschaftspartner am Golf und Hub Richtung Afrika

Rund 25 Mio. Besucherinnen und Besucher werden bei dieser Weltausstellung erwartet, 70 % davon sollen aus dem Ausland kommen. Für Österreich sind die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) der wichtigste Wirtschaftspartner im Nahen und Mittleren Osten, vor Israel und Saudi-Arabien. Im Vorjahr belief sich der Bestand österreichischer Direktinvestitionen in den sieben Emiraten auf knapp 5 Mrd. Euro. Die wirtschaftliche Verflechtung der beiden Länder, die hinsichtlich der Einwohner- und der Flächenzahl annähernd gleich groß sind, wird zunehmend enger: Alleine in den letzten beiden Jahren investierte Österreichs Wirtschaft fast 1,5 Mrd. Euro.

Die österreichischen Warenexporte in die VAE beliefen sich 2017 auf 610 Mio. Euro, die Importe auf 114 Mio. Euro. Das Außenhandelsvolumen war, bedingt durch Ölpreisentwicklung und geopolitische Faktoren, zuletzt rückläufig, Dubai konnte sich dennoch als Hub bewähren. „Für die Wirtschaftskammer ist die EXPO-Teilnahme mit einem klaren Ziel verbunden“, betont WKO-Präsident Harald Mahrer: „Wir erwarten uns eine Vertiefung der bilateralen Beziehungen zum Gastgeberland und eine stärkere Positionierung in der ganzen Region. Mit unseren Unternehmen wollen wir in die Wachstumsmärkte der Zukunft - dazu gehören auch die Golfstaaten. Zudem ist Dubai ein idealer Ausgangspunkt, um die gesamte Region bis nach Afrika zu erschließen. Die Verkehrslogistik ist mit Hafen und Flughafen bestens ausgebaut, Sicherheit und Lebensqualität sind hoch, daher ist Dubai auch der wichtigste Standort für Niederlassungen österreichischer Unternehmen in den VAE.“

Neue Märkte für innovative Technologien und Biolebensmittel

Die neue Exportstrategie, die das Wirtschaftsministerium derzeit erarbeitet, wird künftig Betriebe noch besser dabei unterstützen, zusätzliche Märkte zu erschließen. „Auch am Wachstumsmarkt Golfregion entstehen damit für österreichische Betriebe neue Möglichkeiten, Fuß zu fassen und die internationale Stärke unserer Wirtschaft abzusichern - denn schließlich ist jeder zweite Arbeitsplatz in Österreich vom Export abhängig“, so Ministerin Schramböck. Die VAE versprechen beispielsweise im Hochtechnologiebereich interessante Perspektiven für die heimische Wirtschaft. „Sehr gefragt sind etwa Innovationen im Bau- und Umweltsektor, besonders wenn sich damit Projekt- und Betriebskosten reduzieren lassen. Auch der Sicherheitsbereich und das Thema Cybersecurity haben für Hidden Champions interessantes Potenzial“, betont Mahrer. Eine spannende Nische sind schließlich Bionahrungsmittel: Die VAE führen Lebensmittel fast zur Gänze ein. Produkte, die nach ökologischen Standards hergestellt sind, entsprechen im Besonderen dem steigenden Gesundheitsbewusstsein in einem Land mit vielen zahlungskräftigen Konsumentinnen und Konsumenten. Der hohe Anteil an Expatriates fördert zusätzlich die Nachfrage nach internationalen Waren.

Sammelplatz für die besten Ideen von 200 Nationen

Die VAE sind ein kosmopolitisches Land - Menschen aus mehr als 200 Nationen leben hier. Zwei Drittel der Weltbevölkerung erreichen die fünf großen Flughäfen der VAE in maximal acht Flugstunden. Die gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur ist auch ein Pluspunkt für die EXPO. Die größte Stadt der VAE wird 2020 zur internationalen Bühne werden, um Impulse und Lösungsansätze für die globalen Herausforderungen der heutigen Zeit aufzuzeigen. „Wurden früher bei Weltausstellungen Erfindungen und neue technologische Entwicklungen präsentiert, so sind sie heute ein Schaufenster für Länder, um ihre besten Ideen und Lösungsansätze zu zeigen. Die EXPO in Dubai ist daher eine Chance, um dem Österreich-Bild neue Facetten hinzuzufügen. Wir sind bekannt für Mozart und Sissi, aber wir sind auch Frontrunner bei richtungsweisenden Innovationen, die unser Leben von morgen bereichern und erleichtern können - und das werden wir zeigen“, betont Regierungskommissarin Beatrix Karl.

Klima-Revolution aus der Erde

Für die Österreich-Beteiligung steht ein Kostenrahmen von 16,48 Mio. Euro zur Verfügung, der zu 75 % vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und zu 25 % von der Wirtschaftskammer Österreich aufgebracht wird. Der Beitrag wurde im Zuge eines EU-weiten offenen Realisierungswettbewerbs ausgeschrieben. Eine hochkarätige Jury wählte in einem zweistufigen Verfahren das Projekt „in dialogue with austria“ von querkraft als Sieger aus. In einem Land, das wie kein anderes den Superlativen verschrieben ist, entwickelte die interdisziplinäre Gruppe einen Pavillon, der die Kraft der Natur für ein smartes Klimakonzept und eine paradigmatische Architektursprache nutzt. „Kein Höhenrekord oder anderer vordergründiger Superlativ macht das Besondere des Pavillons aus. Es ist die Magie von Lehmkegeln, die dank eines intelligenten Konzeptes ganz natürlich für ein angenehmes Raumklima sorgen und einen Ruhepol beim Mega-Event EXPO schaffen, pure Realität also“, erläutert Karl.

Mudineers: Pioniere für die Intelligenz der Erde

Lehm, das älteste und einfachste Baumaterial der Welt, ist wesentlicher Bestandteil des Pavillons, der mit dem Wenigen etwas Besonderes erreicht: ein Gebäudekomplex, der sinnlich berührt und so intelligent konstruiert ist, dass er auf eine technische Klimatisierung verzichten kann.

Frische Brise statt Hitzestau

Das Pavillon-Konzept unterstreicht insgesamt, dass Österreich für einen hochentwickelten, schonungsvollen Umgang mit Ressourcen steht. Durch diese österreichische Kernkompetenz benötigt der Österreich-Pavillon 75 % weniger Energie als ein durchschnittliches Gebäude in Dubai. Wie ist das zu schaffen? Entscheidend ist die kluge Anordnung der Kegel. Die natürliche Luftkonvektion wird dadurch zur Kühlung genutzt: In den Windtürmen wird die Luft in einer Stunde 15-fach gewechselt. So wird konstant ein Raumklima erreicht, das 5 - 10 °C unter jenem in der Umgebung liegt. Bei Außentemperaturen, die auch im Winter tagsüber 25 - 30 °C erreichen, ist damit keine technische Kompressionskälte erforderlich. Über die gesamte Laufzeit der EXPO werden somit 50.000 kWh an elektrischer Energie eingespart.

UNESCO-Weltkulturerbe Wiener Kaffeehaus zu Gast in Dubai

Die Präsentation überzeugt aber auch von einer genussvollen und zutiefst österreichischen Seite: Ein Kaffeehaus im Pavillon soll ein Ort des Austausches sein, in dem heimische Gastfreundschaft und Gemütlichkeit zelebriert werden. Hier zeigt sich der Charme des Zusammenführens unterschiedlicher kultureller Traditionen: Die Kaffeekultur, die einst in Arabien ihren Ursprung hatte und in Wien zu einer ganz besonderen Ausprägung gefunden hat, findet somit wieder zurück.

Neue Gäste für den Fremdenverkehr aus der Golfregion

Ein Besuch im Kaffeehaus macht vielleicht auch Gusto auf einen Besuch in Österreich. Dem Pavillon kommt insgesamt eine wichtige Anstoßwirkung zu, um Touristen aus den VAE und den anderen Golfstaaten anzusprechen. Das Besucherwachstum dieser interessanten, kaufkräftigen Zielgruppe ist hoch, wenn auch von einem niedrigen Ausgangsniveau. Meist reisen ganze Familien, die wichtigste Reisezeit sind die Sommermonate nach dem Ramadan. Die beliebtesten Destinationen in Österreich sind Wien und das Bundesland Salzburg. Insgesamt haben 380.000 Personen aus der Golfregion im vergangenen Jahr einen Urlaub in Österreich verbracht. Ein Aufenthalt dauert im Schnitt 3,4 Tage, meist wird in 4- oder 5-Stern-Hotels übernachtet.

Opportunity: Mit Mut in die digitale Zukunft

Inhaltlich richtet sich die Ausstellung im Pavillon am Sub-Thema Opportunity der EXPO aus, das Österreich gewählt hat. Die heimische Präsentation liefert dazu keine vorschnellen Antworten, sondern untersucht, wie Opportunities entstehen können, und stellt zukunftsweisende Fragen, die Innovation und Kreativität ermöglichen. Durch eine spielerische Präsentation finden Emotionen und Faktenwissen zu einer konsistenten Story zusammen, der Pavillon wird damit zu einer inspirierenden Entdeckungsreise, die eine langfristige, positive Erinnerung schafft. Die Besucherinnen und Besucher können in dialoghafter Form an Ideen und Visionen kreativer Köpfe und Change-Makers aus Österreich teilhaben. So werden Chancen und Potenziale aufgezeigt, aber auch Mut gemacht. „Die Digitalisierung und die damit verbundenen Themen lösen vielfach auch Verunsicherung, ja Angst aus. Dialog und neue kreative Wege, auch in der Bildung, sind ein guter Ansatz, um dem zu begegnen. Wir wollen mit unserem Beitrag daher auch bewusst Mut machen, das Unbekannte zu entdecken“, sagt Ministerin Schramböck.

Teil der Präsentation ist auch ein eigenes InnovationLab, das der Innovationskraft Österreichs gewidmet ist. Temporäre Ausstellungen, Workshops und Installationen ermöglichen, Themen zu vertiefen. Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Institutionen finden hier eine Plattform, um ihre Lösungsansätze zu präsentieren.

Abu Dhabi: Auszeichnung für duale Bildung Made in Austria

Ausbildung ist insgesamt das Fundament für den Weg an die Weltspitze, die Berufsweltmeisterschaften etwa führen dies immer wieder deutlich vor Augen. Bei den letzten World Skills in Abu Dhabi konnten junge österreichische Fachkräfte gleich elf Medaillen erringen. „Wir wollen auch die EXPO in Dubai als Bühne für unser Best-Practice-Modell der dualen Ausbildung nutzen, die wir nun durch die Integration digitaler Kompetenzen zu einem trialen System weiterentwickeln wollen. Wir arbeiten auch konkret an einem Konzept, Tourismusschülerinnen und -schüler im Service unseres Pavillons zu integrieren. Die Jugend ist uns insgesamt ein zentrales Anliegen. Wir werden für diese wesentliche Zielgruppe eigene Akzente entwickeln, die ihnen eine aktive Auseinandersetzung mit den Themen der Weltausstellung ermöglichen“, erläutert Mahrer.

Ausblick und Rückblick

Bei der letzten großen Weltausstellung in Mailand besuchten 2,4 Mio. Menschen den Österreich-Pavillon und im Zuge von 172 Veranstaltungen wurden rund 4.400 Geschäftskontakte geknüpft. Der Pavillon fand beim Publikum wie in der Fachwelt gleichermaßen hohen Zuspruch und erhielt zahlreiche Auszeichnungen, wie eine Goldmedaille des BIE, des internationalen Expo-Büros. Für den Österreich-Pavillon in Dubai werden rund 2,8 Mio. Besucherinnen und Besucher erwartet - mehr als jeder zehnte Gast der EXPO soll somit die heimische Präsentation besuchen. Die Ausstellung im Pavillon adressiert dabei vor allem ein interessiertes Familienpublikum. Parallel wird es ein eigenes Rahmenprogramm mit spezifischen Angeboten für Wirtschaft, Jugend, Kultur und Tourismus geben.

Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
Felix Lamezan-Salins, B.A.
Pressesprecher der Bundesministerin
T +43 1 71100-80 5128
E felix.lamezan-salins@bmdw.gv.at
www.bmdw.gv.at

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH
Sonja Horner
Sprecherin des Präsidenten
T +43 5 90 900-3740
E sonja.horner@wko.at
<https://news.wko.at/oesterreich>

EXPO-Büro der WKO
Mag. Helmut Döller
Projektleiter
T +43 5 90900-3102
E press@expoaustria.at
www.expoaustria.at

Agentur-Kontakt
Gabriele Strodl-Sollak, MA
PR-Cluster
T +43 664 43 42 864
E info@pr-cluster.at